

Protokoll der Informationsveranstaltung „ Ausbau Achternkamp “

Termin: 30.08.2023
Ort: Sitzungssaal 2 - Rathaus
Uhrzeit: 18.30 – 19:40 Uhr
Besucher: 9 Personen

Teilnehmer der Stadt Norderstedt:

Herr Kröska	604 - Fachbereichsleiter / Moderator
Frau Egge	604 - Verkehrsplanerin
Herr Hoerauf	62 - Amtsleiter
Herr Hupp	6211 - Beiträge
Frau Savarino	604 - Organisation / Protokoll

Eingeladene Gäste:

Herr Mahler von Ing.-Büro Waack + Dähn GmbH, Norderstedt
Herr Dähn von Ing.-Büro Waack + Dähn GmbH, Norderstedt

Begrüßung der Anwesenden durch Herrn Kröska.

Frau Egge erläutert den bisherigen Ablauf und stellt die drei Ausbauvarianten, 1. Shared Space an Mischverkehrsfläche, 2. Konventioneller Ausbau mit Asphaltbelag der Fahrbahn und separatem gepflastertem Gehweg auf der nördlichen Straßenseite und 3. Konventioneller Ausbau mit Pflasterbelag und separatem gepflastertem Gehweg auf der nördlichen Straßenseite, im Rahmen einer Power-Point-Präsentation vor.

Herr Hupp berichtet über die bestehende Beitragspflicht für die erstmalige Herstellung der Straße.

90 % der beitragsfähigen Kosten sind durch die Anlieger zu tragen.

Nach Satzungsvorgaben erfolgt die Verteilung der Kosten im Wesentlichen nach der Grundstücksgröße und der Bebaubarkeit.

Er weist ebenfalls aufgrund der wirtschaftlichen Lage darauf hin, dass die Stadt Norderstedt Ratenzahlungen und Stundungen anbietet.

Herr Hupp erörtert die geschätzten Kosten pro Grundstück. Dabei entfallen bei Variante 1 und Variante 3 auf die Eckgrundstücke ca. zwischen 17.000 € und 20.000 € und auf die Mittelgrundstücke ca. 28.000 € und 33.000 €. Bei Variante 2 entfallen bei Eckgrundstücken zwischen ca. 19.000 € und 22.000 € und bei Mittelgrundstücken ca. 30.500 € bis 35.500 €. Hier handele es sich um Kostenschätzungen. Daher seien die Angaben nicht als verbindlich anzusehen.

Fragerunde

Thema

Antwort

Sind Orientierungshilfen für sehbehinderte Menschen auch bei der Shared Space Variante möglich?

Ja, aber die Orientierung für Blinde- und Sehbehinderte ist durch eine abgesetzte Bordführung besser sichergestellt, da es eine Trennung zwischen Fahrbahn und Gehweg gibt. Ansonsten muss mit kostenintensiven Leitelementen gearbeitet werden.

Ist im Achternkamp eine Fernwärmeleitung geplant bzw. möglich?

Laut aktuellem Stand ist nichts dergleichen geplant. Die Zuständigkeit für weitere Auskünfte liegt bei den Stadtwerken.

Wieso erfolgt erst jetzt eine Anliegerbeteiligung? Eine vorzeitige Beteiligung über die Notwendigkeit des Ausbaus wäre wünschenswert gewesen.

Herr. Kröska erörtert den Ablauf eines solchen Verfahrens. Eine vorzeitige Beteiligung ist nicht üblich, da es sich um eine öffentliche Straße handelt. Die Entscheidung über den Ausbau einer Straße erfolgt im zuständigen Ausschuss aufgrund einer Prioritätenliste. Dennoch wurde freiwillig eine Beteiligung durchgeführt.

Wieso werden 90 % der Kosten auf die Eigentümer umgelegt?

Herr Kröska beruft sich auf die Satzung der Stadt Norderstedt und weist explizit darauf hin, dass hier kein Handlungsspielraum besteht.
Herr Hupp ergänzt, dass die Erschließungsbeiträge in diesem Fall so hoch sind, da es sich um eine Ersterschließung handelt.

	Herr Mahler verwies darauf, dass die Stadt Norderstedt nur ausführendes Organ eines Bundesrechts ist.
Besteht die Möglichkeit eine kostengünstigere Variante planen zu lassen?	Herr Kröska teilt mit, dass es sich hier schon um günstige Varianten handelt, da auf einen Kanalausbau (Entwässerung erfolgt durch Mulde) verzichtet wird. Er erklärte, dass jedoch ein Mindeststandard eingehalten werden muss.
Besteht die Möglichkeit in der Straße mehr Fläche zu entsiegeln und einen Sandweg als Alternative zu planen?	Ein Sandweg entspricht nicht dem Standard, da es sich um eine öffentliche Straße handelt, die auch von der Post, der Müllabfuhr etc. genutzt wird. Herr Mahler erklärte, dass bereits eine erhöhte Entsiegelung in den Planungen berücksichtigt wurden.
Ist ein landwirtschaftlicher Weg möglich?	Herr Kröska verneinte dies.
Die separaten Gehwege mit Hochbord sind für Fußgänger gefährlich, weil Radfahrer oft dort in beide Fahrtrichtungen (verkehrswidrig) verkehren. Wie soll das gelöst werden?	Herr Kröska verwies darauf, dass gemäß StVO Kinder, die jünger als 8 Jahre sind, auf dem Gehweg fahren müssen und Kinder, die bis Vollendung des 10. Lebensjahr auf dem Gehweg fahren dürfen. Einzelne Verfehlungen sind für die Planungen nicht maßgeblich.
Wird es für die Shared Space Variante eine Parkplatzregelung geben?	Es wird keine gesonderte Parkplatzregelung geben. Die Fahrbahnbreite wurde auf das Mindestmaß reduziert, sodass Parken in Längsrichtung nicht möglich ist.

Wird durch das Laub der Bäume bei Variante 2 (Pflasterung) die Straße glitschiger?

Herr Kröska verneinte dies und verwies auf andere Straßen im Stadtgebiet. Bisher sind diesbezüglich keine Rückmeldungen erfolgt. Außerdem verwies er auf die Anliegerpflicht zum Beseitigen des Laubs.

In welchem Umfang ist eine Ratenzahlung möglich?

Herr Kröska bot an, die Verwaltung hierzu im persönlichen Gespräch zu kontaktieren.

Verlängerung des Achternkamps als Wanderweg in den Moorbekpark möglich?

Herr Kröska nimmt den Vorschlag gerne auf, wird es der Politik aber nicht weiter vorstellen. Er erklärte, dass ein Mindeststandard beim Ausbau der Straße eingehalten werden muss. Dies sei bei einem Sandweg nicht gegeben.

Ein Anlieger bat darum, dass von ihm an die Verwaltung übersandte Schreiben diesem Protokoll beizufügen. Herr Kröska sicherte dies zu.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurden die Anwesenden gebeten Ihre favorisierte Ausbauvariante zu nennen.

Ergebnis: Es wurde mehrheitlich für Variante 1 (Shared Space) votiert (7 Bürger*innen). 2 Bürger*innen votierten für Variante 3 (Konventioneller Ausbau mit Pflasterbelag und separatem gepflastertem Gehweg aus der nördlichen Straßenseite).